

Pressemitteilung vom 18.02.2010

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Leitung:
Sigrid Wolff, Dipl.-Psychologin

Telefon: 06 21 / 17 03-1301, -1302
Telefax: 06 21 / 17 03-1305
E-Mail: sigrid.wolff@zi-mannheim.de
E-Mail: info@zi-mannheim.de
Internet: www.zi-mannheim.de

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI): Therapieangebot für Opfer von sexuellem Missbrauch in Kindheit und Jugend

Sexueller Missbrauch in Kindheit oder Jugend ist leider häufiger als vermutet und für die Betroffenen oft lange Jahre ein Tabuthema. Aufgrund der hohen Dunkelziffer kann die genaue Häufigkeit nur geschätzt werden. Die Opfer leiden meist noch als Erwachsene an den Folgen des Missbrauchs und können – neben anderen psychischen Störungen - eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) entwickeln.

Kennzeichnend für die PTBS ist, dass die Betroffenen unter extrem belastenden Erinnerungen an den Missbrauch sowie unter Alpträumen leiden. Sie vermeiden es, an den Missbrauch zu denken oder darüber zu sprechen. Zudem berichten sie von Schlafstörungen, innerer Anspannung, Schreckhaftigkeit und Konzentrationsproblemen; häufig treten Ekel-, Scham- und Schuldgefühle im Zusammenhang mit dem Geschehen auf. Einige Betroffene beginnen, sich selbst zu verletzen oder andere selbstschädigende Verhaltensweisen anzunehmen, in schweren Fällen kommt es sogar zu Suizidversuchen.

An der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin am ZI wurde in den letzten Jahren ein neues Behandlungsprogramm für Opfer von sexuellem Missbrauch entwickelt: die Dialektisch Behaviorale Therapie der Posttraumatischen Belastungsstörung (DBT-PTSD). Dieses Programm wurde bereits in zwei wissenschaftlichen Studien überprüft und zeigte eine sehr gute therapeutische Wirksamkeit. Nun bieten das ZI in Mannheim und die Trauma-Ambulanz der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt erstmals ambulante Therapieplätze für Opfer von sexuellem Missbrauch an. Ziel ist die weitere wissenschaftliche Überprüfung dieser neuen Therapie. Das intensive Programm umfasst 24 therapeutische Sitzungen (durchschnittlich 90 Minuten pro Termin).

Interessierte, die mindestens 17 Jahre alt sind, unter den Folgen von sexuellem Missbrauch leiden, Schwierigkeiten im Umgang mit starken Gefühlen haben und ca. zweimal wöchentlich in Mannheim oder Frankfurt an Einzeltherapiesitzungen teilnehmen können, melden sich bitte in einer der beiden Ambulanzen.

Kontaktdaten: Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, ZI, Ambulanzsekretariat (Tel.: 0621/ 1703-4303) oder in Frankfurt in der Trauma-Ambulanz der Johann Wolfgang-Goethe-Universität bei Anne-Marie Korst, Dipl.-Psych. (Tel.: 069 / 798-23844, E-Mail: korst@psych.uni-frankfurt.de).